

Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA)

0.

Einführung einer Verarbeitung

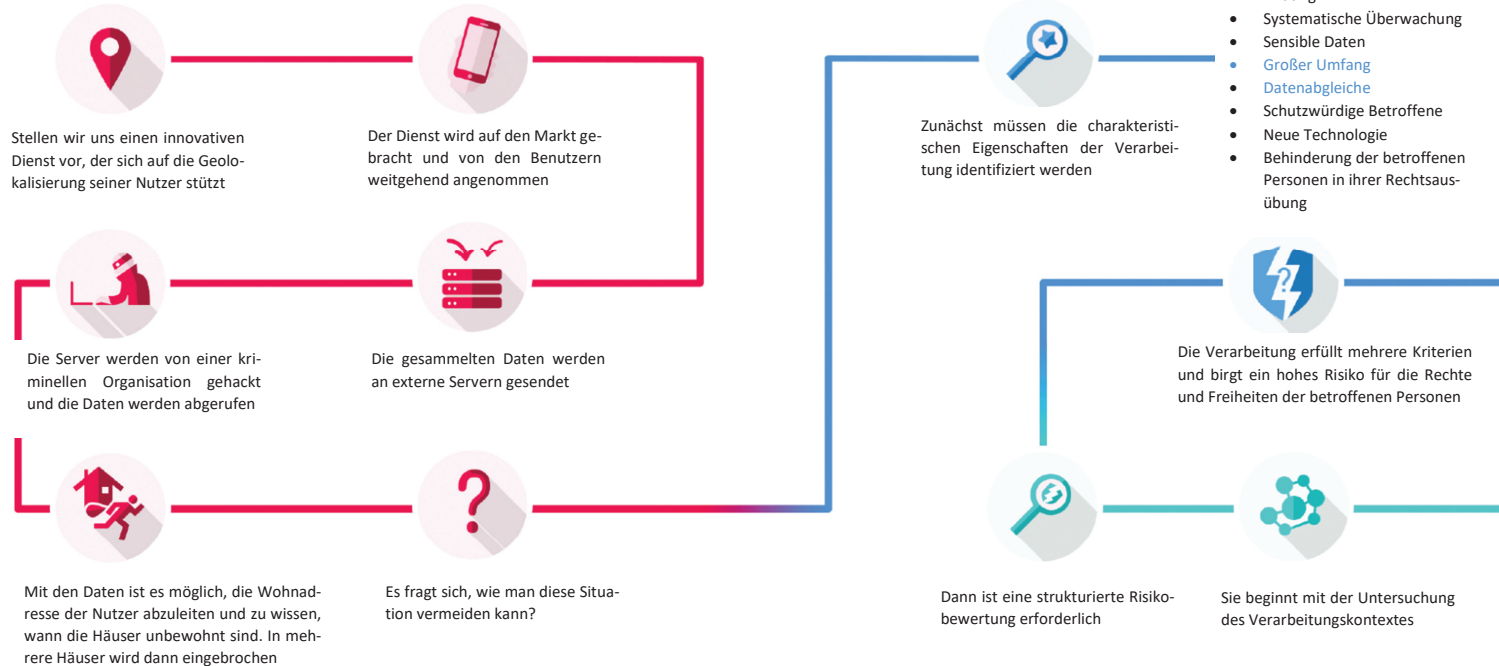
Jeden Tag entstehen in der digitalen Welt zahlreiche Dienste.

Diese Dienste sind in der Regel auf die Verarbeitung personenbezogener Daten angewiesen, um die Bedürfnisse von Organisationen oder deren Nutzern zu erfüllen.

Die unterstützenden Betriebsmittel, die zum Speichern der Daten verwendet werden, weisen unterschiedliche Schwachstellen auf, die zu Sicherheitsvorfällen wie z.B. unrechtmäßiger Zugriff, unerwünschte Veränderungen oder der Verlust personenbezogener Daten führen können.

Diese Risiken haben sehr wahrscheinlich erhebliche Auswirkungen auf die Privatsphäre der Nutzer.

Ein Überblick über die Anforderungen und Methodik der CNIL



1.

Betrachtung der Verarbeitung

Sowohl für den Datenverarbeiter als auch für die betroffenen Personen sind Risiken unerwünscht.

Bevor eine Verarbeitung durchgeführt wird, ist es wichtig, sie zu analysieren, um ihre impliziten Risiken zu verstehen.

Mehrere Faktoren beeinflussen die Gefährlichkeit einer Verarbeitung, wie z.B. die Art der verarbeiteten Daten.

Wenn eine Verarbeitung im Allgemeinen zwei der aufgeführten Kriterien erfüllt, ist sie wahrscheinlich mit hohen Risiken behaftet und erfordert eine Datenschutz-Folgenabschätzung.

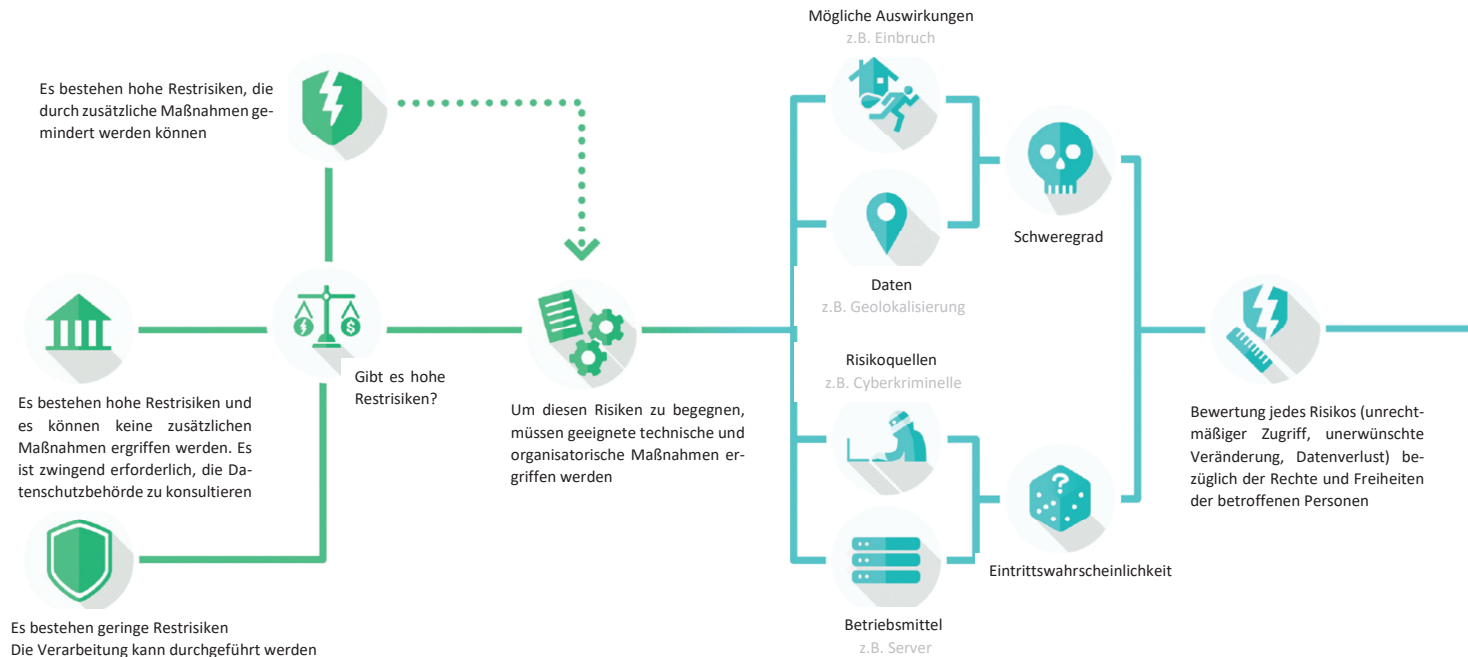
3.

Adressierung der Risiken

Sobald die Risiken identifiziert sind, sollte festgestellt werden, ob sie angesichts der bestehenden und geplanten technischen und organisatorischen Maßnahmen akzeptabel sind.

Ist dies in Bezug auf die vorgesehenen Maßnahmen nicht erreicht, muss die Datenschutzbehörde konsultiert werden.

In jedem Fall müssen die geplanten Maßnahmen vor Durchführung der Verarbeitung umgesetzt werden.



2.

Bewerten der Datenschutzrisiken

Die Bewertung legt zunächst den Kontext fest, in dem die Verarbeitung erfolgt, einschließlich ihres Zwecks und ihrer technischen Merkmale.

Neben der Untersuchung der Grundprinzipien, die sich aus der Notwendigkeit und Verhältnismäßigkeit der Verarbeitung ergeben, muss für jedes Risiko sein Schweregrad und die Eintrittswahrscheinlichkeit entsprechend seiner potenziellen Auswirkungen auf die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen, der verarbeiteten Daten, der Risikoquellen und der unterstützenden Betriebsmittel analysiert und bewertet werden.